

## "Meist bleibt nur der Griff zum Wedge"



*Interview: Chris Card*

Seit zweieinhalb Jahren ist der ehemalige Turnberry-Manager Chris Card bereits in Abu Dhabi. Der Geschäftsführer des Abu Dhabi- und des Saadiyat Beach Golf Clubs spricht im Golf.de-Interview über die Herausforderungen an einen modernen Turnierplatz und verrät, welchen Platz man bei einem Besuch des Emirats unbedingt spielen sollte.

Golf.de: In dieser Woche findet im Abu Dhabi Golf Club, dem ältesten Club des Emirats, bereits die zehnte Austragung der Abu Dhabi HSBC Golf Championship statt. Wie hat sich der Platz über die letzten Jahre entwickelt?

Chris Card: Seit ich hier bin, gab es am Platz selbst wenig signifikante Änderungen. Wir haben ein paar neue Tees und an manchen Grüns wurde gearbeitet. Es sind kleine Maßnahmen, die wir aus Gesprächen mit den Spielern gemeinsam mit der European Tour entwickelt haben. Die 18 ist dank einer neuen Tee-Box noch interessanter geworden. Es hilft uns, dass **Peter Harradine**, der Platzdesigner, hier in Abu Dhabi wohnt. Mit ihm setzen wir dann unsere Ideen um. Es ist ein riesiger Vorteil, wenn man für Platzänderungen mit dem ursprünglichen Designer arbeiten kann. Das erhält den Charakter.

Länger als noch vor ein paar Jahren ist der Platz aber dennoch.

CC: Ja, da haben sich die Ansprüche an das moderne Profigolf natürlich enorm verändert. Das ist aber auf allen großen Turnierplätzen zu beobachten. Für unsere Mitglieder und Gäste haben wir aber im Normalbetrieb viele unterschiedliche Abschlagmöglichkeiten, die für alle Spielstärken die passende Herausforderung bieten.

Welche sind denn die größten Unterschiede im Set Up des Platzes während der Turnierwoche im Vergleich zum Normalbetrieb?

CC: Natürlich müssen wir für das Turnier in erster Linie das Rough anpassen, da gibt es von der Tour genaue Vorgaben. Hier spielen die besten Golfer der Welt, da muss der Platz natürlich auch eine etwas größere Herausforderung darstellen, als für einen Urlauber, der einfach seinen Spaß haben möchte. Das Rough spielt sich derzeit wirklich sehr schwierig - auch gute Amateurgolfer haben hier oft nur die Möglichkeit, mit dem Wedge zurück aufs Fairway zu schlagen. Es ist schon faszinierend zu sehen, wie die Pros an gleicher Stelle tatsächlich noch mit einem Eisen 3 agieren.

Erwarten Sie sehr tiefe Ergebnisse in dieser Woche?

CC: Schwierig zu sagen, das kommt mitunter auf den Wind an. Ich glaube aber, dass es durchaus bis 15 unter Par gehen kann. Das sind so gute Spieler, da weiß man nie, was sie dann doch immer wieder gezaubert bekommen. Martin Kaymer hat hier mal mit 24 unter gewonnen. Ich glaube zwar nicht, dass das in diesem Jahr möglich ist, aber festlegen möchte ich mich da nicht.

Hat sich das Turnier ebenfalls weiterentwickelt?

CC: Natürlich. Mit so guten Partnern und Sponsoren und der Unterstützung der lokalen Behörden hat sich das Turnier zu einem der besten auf der Tour entwickelt, wie ich finde. Das bestätigen auch die Spieler, mit denen ich darüber gesprochen habe.

Wie wichtig ist ein solches Event denn für Abu Dhabi als Reisedestination?

CC: Es ist für mich eine absolute Voraussetzung, um als Destination zu bestehen. Golf hat im Tourismuskonzept von Abu Dhabi mittlerweile eine Schlüsselrolle eingenommen. Es gibt hier sechs sehr gute Golfplätze - mit Saadiyat Beach, dem Abu Dhabi Golf Club und Yas Links sogar drei herausragende. Das muss natürlich promotet werden. Abu Dhabi ist da auf einem sehr guten Weg. Das sehen wir mitunter an unseren Gästen, die nicht nur aus Europa, sondern aus ganz Asien und sogar aus den USA kommen.

Gibt es einen bestimmten Typ Golfer, dem Sie Abu Dhabi empfehlen würden?

CC: Das würde ich nicht sagen. Egal ob Buddy-Trip, als Paarurlaub oder natürlich als Trainingsreise im Winter, wer einmal da war, kommt wieder. Mit dem Plätzen, Trainern und der hervorragenden Hotellerie sind die Voraussetzungen für jeglichen Golfurlauber mehr als gegeben.

Welcher ist denn Ihr persönlicher Lieblingsplatz Abu Dhabis?

CC: Das schwankt zwischen dem Abu Dhabi Golf Club und Saadiyat Beach und hängt stark von meinem Spiel ab. Wenn ich gut drauf bin und die vielen Bunker vermeiden kann, liebe ich Saadiyat Beach. Wenn ich einfach Spaß auf der Runde haben will, bin ich gerne im Abu Dhabi Club. Beide Plätze haben ihre Stärken. Und auch wenn es mal nicht gut läuft, gibt es wenige Plätze, auf denen man nicht dennoch einen wunderbaren Tag haben kann.